

SWR >>

Ausgabe Nr. 2 2015 | 6,90 €

ZKZ 87571 | A 7,20 € | CH 13,80 Sfr | LUX 8,20 € | F 9,60 € |
DK 70,00 DKR | ES 8,95 € | I 8,95 € | N 85,00 NOK | S 93,00 SKR



Eisenbahn

UNTERWEGS MIT LUST UND LEIDENSCHAFT

Romantik

NEU!
inkl. DVD



VULKAN-EXPRESS

*Vom Rhein durchs
Brohltal in die Eifel*



TRANSSIBIRIEN

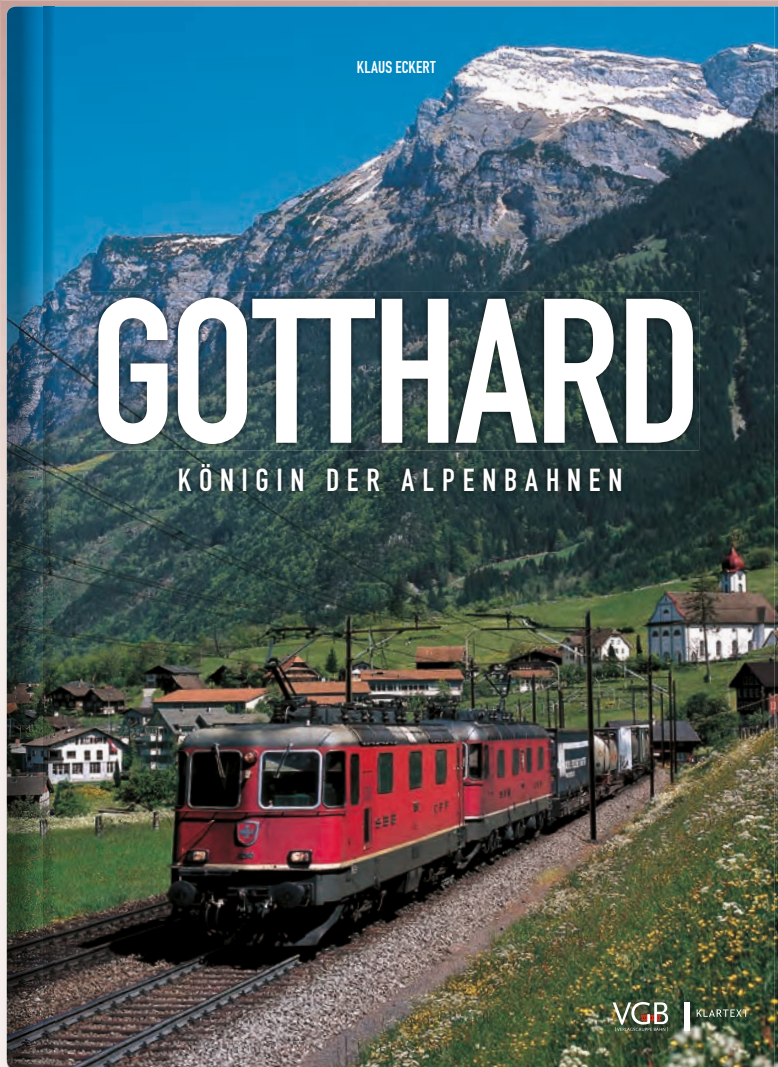
*Schienenkreuzfahrt
der Superlative*



TOP-BAHNTOUREN

Transsib, Alpen, Eifel

Faszination Alpenbahnen



Wenn im Dezember 2016 der Basistunnel am Gotthard planmäßig befahren wird, verliert die wohl spektakulärste Alpenbahn ihre Bedeutung als Magistrale durch die Schweizer Alpen. Vorbei die Zeit der langen Wagenschlangen, die den wunderbaren Reigen aus Gallerien, Brücken und Kehrtunnels befahren. Das Buch zeigt in brillanten Fotos aus den vergangenen 25 Jahren die Einzigartigkeit der Gotthardbahn im Wandel der Jahreszeiten. Wo einst fast ausschließlich Loks der SBB rollten, tummeln sich nun bunte Maschinen vieler Bahnen im Güterverkehr. Das großformatige Buch nimmt Sie mit auf eine spannende Reise – über die legendäre Bergstrecke von Erstfeld nach Bellinzona, aber auch auf den Zufahrten im Kanton Uri und im Tessin.

Hardcover, 144 Seiten | Best.-Nr. 102055 | € 29,95



Im diesem Band der Buchreihe zu den schönsten Bahnstrecken der Alpen geht es um die großen Eisenbahn-Magistralen.

Best.-Nr. 102054 | € 39,-



Dieser prächtige Bildband weckt die Reiselust - mit Motiven vom Arlberg über das Karwendel und den Brenner bis ins Südtiroler Unterland.

Best.-Nr. 102051 | € 39,-



Von Schwarzach-St.Veit über Bad Gastein nach Spittal-Millstättersee – das Buch beschreibt die Entwicklung dieser eindrucksvollen Linie mit ihren einzigartigen Kunstbauten.

Best.-Nr. 102052 | € 39,-



Die Strecken der meterspurigen Schmalspurbahnen im herrlichen Schweizer Kanton Graubünden zählen zu den schönsten weltweit.

Best.-Nr. 102053 | € 39,-

Vier großformatige Bücher mit vielen herrlichen Profiaufnahmen zeigen Bahnen und Berge von ihren schönsten Seiten. Jeder Band im Großformat 24 x 33 cm, mit über 300 Bildern und zahlreichen Skizzen.



Wieder unter Dampf

Eine kleine vierachsige Schmalspur-Dampflokomotive ist nach einem Vierteljahrhundert Stillstand wieder betriebsfähig aufgearbeitet worden, und das ist wahrlich ein Grund zu jubilieren.

Das Dampfross hört auf die Betriebsnummer 99 633 und ist unterdessen 116 Jahre alt. Einem größeren Publikum wurde sie bekannt als die Eisenbahn-Romantik-Titellok.

Mit einem Pfiff und unterlegt von den Klängen des Liedes Sentimental Journey zuckelt der Oldtimer mit vier Wagen über das 750 Millimeter breite Gleis ins Bild, das an dieser Stelle vom Gras so zugewuchert ist, dass man als Zuschauer das Gefühl hat, der kleine Zug rollt einfach so durch die Wiese. Nach exakt 44 Sekunden fährt dieser aus dem Bild und gibt die Bühne frei für den Moderator der Sendung, der seinem Publikum erzählt, auf welches eisenbahnromantische Glanzstück es sich in der nächsten halben Stunde freuen kann.

Am 25. April 2015 war 99 633 bereit für ihre zweite Jungfernfahrt. Zahllose Fans und eine ganze Reihe von Fotografen warteten gespannt, um die ersten Schnaufer und Rauchwolken auf Chip und Magnetband bannen zu können.

Man muss dem Öchsleverein, der Betriebsgesellschaft und allen aktiven Beteiligten ein großes Lob aussprechen, dass sie das Wagnis eingegangen sind, diese Maschine wieder betriebsfähig zu machen. Sie ist ein Schmuckstück, ein Stück schwäbischer Ingenieurskunst, die nach einer Pause von 25 Jahren wieder auf der schwäbischsten aller schwäbischen Eisenbahnen ihren Dienst tut.

Die Eisenbahn-Romantik-Titellok fährt ab sofort nicht mehr nur im Fernsehen, sondern nun auch wieder in der Realität. Zwar nur zu besonderen Anlässen, aber immerhin!

Ihr

Hagen von Orloff



Fotos: SWR, Thomas Freidank; Titelbilder: swiss-image.ch/Marcus Gyger, Joachim Schmidt, Shutterstock

12 Transsib: Moskau, Irkutsk,
der Baikalsee und die Mongolei



96 EC 378: Bratislava, Prag,
Dresden, Berlin und die Ostsee



54 Dampf & Dixie im
sächsischen Elbflorenz

Fotos: Georgi Ivanov Kontuskin, Shutterstock, Klaus Bergmann, swiss-image.ch/Christof Sonderegger, Atelier „et lux“, Dagmar Krappe, Graham Bond

Inhalt

BAHNMENSCHEN

Menschen mit Bahngefühl

LA FRANCE PROFONDE D'ANTAN

Zahlen und Fakten über französische Museumsbahnen

LESERBRIEFE

Ihre Meinung zählt

TRANSSIB – DIE TRAUMREISE

7800 Kilometer durch herrliche Landschaften

RUSSISCHE PELMENI

Leckere sibirische Teigtaschen mit Fleischfüllung

24

EIFELTOUR MIT DEM VULKAN-EXPRESS

6 Volldampf auf der romantischen Brohltalbahn

26

GÄNSEHAUT, NUR EINMAL NOCH

8 Wiederauferstehung des letzten DB-Dampfschnellzugs

36

STILL FLIESST DER STROM IM OSTEN

11 Oderbruch – Urlaubsregion mit Bahngeschichte

44

DAMPF & DIXIE

12 Rußige Giganten und rhythmische Klänge

54



84 Durchs Centovalli:
Alpen und südliches Flair



44 Geheimtipp Oderbruch:
Entspannung und Geschichte



26 Vulkan-Express:
Vom Rhein in die Eifel



66 Wales: Kleine
Bahnen ganz groß

BERGAUF, BERGAB IM BAYERWALD

Romantisches Radeln auf alter Eisenbahntrasse

60

SNOWDONIA EXPRESS

Great Little Trains of Wales

66

INSIDE EISENBAHN-ROMANTIK

Redaktions-News und das Sommerprogramm

78

IM PARADIES DER „HUNDERT TÄLER“

Tessiner Bahnabenteuer im herrlichen Centovalli

84

KRÄUTERSALAT MIT TESSINER FEIGENSAUCE

Gourmetfreuden im Ristorante Stazione zu Intragna

94

EUROPA-ZUG

Mit dem EC 378 von der Donau an die Ostsee

96

TERMINE

Interessante Tipps für den Eisenbahn-Sommer

108

FÜR AUG' UND OHR

Für Sie ausgewählt: eine CD, Bücher und eine DVD

110

GLOSSE / IMPRESSUM

Mamma mia, ein Eurocity

112

VORSCHAU

Das erwartet Sie in der nächsten Ausgabe

114

Menschen mit

Sie machen die weite Welt der Eisenbahn zu einem faszinierenden Erlebnis – vom Oderbruch über das Tessin bis in die Berge von Wales.

Bahngefühl

Peter Bartz

Peter Bartz, Jahrgang 1962, gehört zu den Menschen, die noch Ideale haben und sich hochmotiviert dafür einsetzen. Einen seiner Träume, das wohl deutschlandweit einzige „Theater im Bahnwaggon“ direkt am Ufer der Oder, verwirklichte der Berliner gemeinsam mit ein paar Freunden. Bartz ist Initiator, Intendant und Schauspieler in einer Person. Als Benno Radke interpretiert, persifliert und imitiert er vornehmlich Altberliner Figuren und Werke. Die moderne Zeit, in der man mit Bankenschwindel und Betrug mehr verdient als durch ehrliche Arbeit, ist ihm, wie er sagt, zutiefst suspekt. Peter Bartz sympathisiert aber nicht nur mit der „guten alten Zeit“, sondern auch mit einem befreundeten Eisenbahnverein.



Lara Bretscher und Larissa Larghi

Eisenbahnen bieten nicht nur Arbeitsplätze für Lokführer oder Depotmitarbeiter. Bei jeder Bahn gibt es auch kaufmännische Berufe. Das gilt auch für die FART (Ferrovie autolinee regionali ticinesi). Dennoch ist es hier ein wenig anders: Wer einmal heimisch geworden ist, der bleibt sehr lange dabei. Man kennt sich mit Namen. Bei 160 Mitarbeitern ist dies möglich. Das weiß Larissa Larghi (rechts) zu schätzen. Sie kam 1998 dazu, als Auszubildende im damaligen FART-Reisebüro. Seit 2002 ist sie im Sekretariat tätig. Noch länger ist Lara Bretscher bei der FART: 22 Jahre. Heute verantwortet sie einen Bereich der Verwaltung und leitet das Büro des Direktors. Noch immer macht der Beruf beiden Freude, teilen sie doch die Leidenschaft für den öffentlichen Verkehr mit Bahnen und Bussen. Larissa ist schon als Mädchen sehr viel gereist und so wurde ihr Interesse am Tourismus früh geweckt. Auch wenn die beiden Tessinerinnen die Züge der Centovallibahn nicht mehr sehen, da diese zur Haltestelle S. Antonio, hier steht das moderne Direktionsgebäude, unterirdisch fahren, spüren sie ein leichtes Vibrieren, wenn ein Zug auf dem Weg ist. Und sonst? Fast gleichzeitig schwärmen sie von Locarno: „Eine wunderbare Stadt mit perfekter Bahnanbindung!“

Steffen Neumann

Als gebürtiger Dresdner konnte sich seine Familie jedes Wochenende aussuchen, mit welcher Kleinbahn in der Umgebung sie den Ausflug unternimmt oder, ob sie zur Abwechslung mit der Parkeisenbahn, die damals noch Pioniereisenbahn heißen musste, durch den Großen Garten fährt. Fast noch öfter als mit der Kleinbahn fuhr man ins benachbarte Tschechien – mangels Auto übrigens immer mit Zug oder Bus. Die Faszination für das Nachbarland machte er später zum Beruf und berichtet heute von dort als Journalist. Dabei stellte er fest, dass die Tschechen mindestens genauso stolz auf ihre Eisenbahn sind wie die Deutschen. Seine schon fast sentimentale Leidenschaft für Fernzüge durfte Steffen Neumann bei der Reportage über den EC 378 von Bratislava ins Ostseebad Binz ausleben.



Tobias Baaden

Der Eisenbahn-Virus wurde Tobias Baaden quasi in die Wiege gelegt. Sein Vater gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspurbahn (IBS), bald schloss sich Baaden Junior dem Stamm der aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter an. Heute ist er vor allem als Zugführer im Einsatz und kümmert sich außerdem als Schatzmeister um die Finanzen des Vereins, der die Aufarbeitung der 11sm stemmen musste. Schließlich hat Tobias Baaden sein Hobby auch zum Beruf gemacht – als Mitarbeiter bei einem privaten Eisenbahn-Verkehrsunternehmen.

Klaus Pircher

Eisenbahn-Romantik steht für eine exzellente Bildsprache – nicht nur bei den Motiven, sondern auch in Sachen Druckqualität. Dafür verantwortlich ist unser „Bildmeister“ Klaus Pircher, seit 26 Jahren bei der Südtiroler Firma Varesco in der Druckvorstufe tätig. Ausgiebige Erfahrungen, wie Eisenbahnen drucktechnisch am besten in Szene gesetzt werden, konnte Klaus Pircher seit 1997 bei zahlreichen gemeinsamen Projekten sammeln. So wird die ER-Clubzeitschrift ZÜGE seit Anbeginn bei Varesco für den Druck vorbereitet. Insbesondere bei Eisenbahn-Romantik sorgt Klaus Pircher für ein harmonisches Gesamtbild aller Fotos, die von vielen unterschiedlichen Fotografen stammen. Und das oft auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten.



Ron Fisher

Ein Cousin weckte 1952 das Interesse des Briten an Eisenbahnen. „Trainspotting“ war damals ein verbreitetes Hobby unter Schuljungen. 1953 begann er mit einer Kodak Brownie 127 das Fotografieren von Zügen. Schon 1960 beteiligte er sich an Wochenenden ehrenamtlich am Erhalt der Festiniog-Eisenbahn (damals mit einem F), was er bis heute nicht aufgab. Mitte der 1960er-Jahre reiste er mit einem Freund quer durch Deutschland und Österreich, lebte einige Zeit in der Schweiz und ist seitdem auch von kontinentalen Eisenbahnen begeistert. In den 1990er-Jahren lernte er „Eisenbahn-Romantik“ kennen und ließ sich die TV-Folgen von einem Freund auf VHS aufzeichnen. 2009 half er Susanne Mayer-Hagmann, die Folge „Wales - eine Reise ins Schmalspurparadies“ zu produzieren und tritt auch im Film auf.



1887

fuhr der erste Zug auf der heute als Museumsbahn betriebenen meterspurigen Chemin de Fer de la Baie de Somme (CFBS), die rund 200 Kilometer nördlich von Paris an der Atlantik-Küste zu finden ist. Dort verkehren noch heute authentische historische Dampfzüge.

1969

drohte dieser letzten Schmalspurbahn in Nordfrankreich trotz eines florierenden Saisonverkehrs zu den Küstenorten die Stilllegung. Engagierte Eisenbahnfreunde verhinderten den Abbau und übernahmen die verbliebenen 27 Streckenkilometer und viele Fahrzeuge.

165000

Fahrgäste kamen 2014 zur CFBS. Sie gehört damit zu den beliebtesten Museumsbahnen Frankreichs.

3,7

Millionen Fahrgäste zählen alle französischen Touristikbahnen und Bahnmuseen pro Jahr. Ein durchaus beachtlicher Wert.



La France profonde d'antan

8 betriebsfähige Dampfloks stehen bei der CFBS im Dienst. Sie stammen von längst stillgelegten französischen Schmalspurbahnen. Daneben gibt es an der Baie de Somme sechs historische Dieselloks sowie acht Dieseltriebwagen zu bewundern. 25 Personenwagen aus allen Epochen gehören ebenfalls zum Fahrzeugpark. Details zur CFBS unter www.cfbs.eu.

102 Touristik- und Museumsbahnen sowie Bahn Museen stellen wichtige Attraktionen im beliebten Reiseland Frankreich dar. Eine nach Departements gegliederte ausführliche Liste mit Links zu den Internetseiten der einzelnen Bahnen und Museen ist unter www.lafrancevuedurail.fr zu finden.

20291 Kilometer Sekundärbahnen gab es im Jahre 1928 in Frankreich. Dann ging es rapide bergab. 1965 waren nur noch 2800 Kilometer in Betrieb. La France profonde d'antan, das alte urige Frankreich, war bahntechnisch Geschichte.